



*20. - 24. November 2017 - Internationale Bezirksapostel-
versammlung in Dortmund*

Zürich/Dortmund. „Ich danke euch für die brüderliche Zusammenarbeit. Ich habe viel gelernt.“ Mit diesen Worten entließ der Stammapostel die Bezirksapostel und Bezirksapostelhelfer in das Wochenende. Die internationale Bezirksapostelversammlung war angefüllt mit strategischen und theologischen Themen.

Den Auftakt am Donnerstag machte die Afrikakonferenz. Stammapostel Jean-Luc Schneider betete sehr eindringlich für die vielen Gemeinden auf dem afrikanischen Kontinent. Hier hat die Neuapostolische Kirche die dichteste Konzentration ihrer Mitglieder. In manchen afrikanischen Ländern, das machten die Berichte der einzelnen Bezirksapostel deutlich, sind die sozialen, gesellschaftlichen und politischen Bedingungen schwierig.

Strategie im Blick behalten

Der internationale Kirchenleiter forderte seine Mitapostel dazu auf, Veränderungen und Entwicklungen im Blick zu behalten. Krisen erforderten, so sein Ansatz, strategische Lösungen, verlässliche Statistiken und angemessene Entscheidungen. Nur so ließen sich die kommenden Jahre überblicken und vorausplanen, etwa was die Bauvorhaben von Kirchengebäuden in den Städten oder die seelsorgerische Betreuung durch Amtsträger der Kirche betrifft.

Bezirksapostel John Kriel aus Südafrika präsentierte eine Erfolgsgeschichte. Der in Kapstadt beheimatete neuapostolische Fernsehsender „NAC-TV“ strahlt sein religiöses Programm dreimal in der Woche in rund 35.000 Haushalte aus. Das sind 80.000 Zuschauer. Gesendet werden Gottesdienste, Chor- und Orchestermusik, theologische Seminare und Schulungen für Lehrkräfte. Serien wie „Who is...“, „Know your Church“ oder „Young Peoples‘ Desk“ kommen gut an.

IJT 2019 soll international werden

Die BAVI, die internationale Bezirksapostelversammlung, beschäftigte sich vor allem mit den weiteren Beratungen zum Amtsverständnis der Neuapostolischen Kirche. Wesentliche Beschlüsse waren bereits in der letzten BAVI in Wien getroffen und durch den Stammapostel in einem europaweiten [Gottesdienst für Amtsträger](#) vorgestellt worden. Danach werde die Übernahme einer Führungsverantwortung durch Amtsträger der Kirche nicht mehr durch Ordination,

sondern durch Beauftragung empfangen. Das gilt seit der BAVI Wien bereits für das Apostolat der Kirche. Die zukünftigen Beratungen werden sich mit dem Priesteramt und dem Diakonat beschäftigen.

Ein aktueller Bericht über den Stand der Vorbereitungen zum [Internationalen Jugendtag 2019](#) macht deutlich, wie wichtig der Kirchenleitung das „I“ für international ist. Unter dem Motto „Hier bin ich“ sind Jugendliche aus aller Welt nach Düsseldorf/Deutschland eingeladen. Dies wird angesichts der Ausdehnung der Neuapostolischen Kirche, die ja eine Weltkirche ist, eine besondere Herausforderung. Mittlerweile hat eine repräsentative Befragung der jungen Generation ergeben, dass zwar die unterschiedlichen Altersklassen unterschiedliche Inhalte bevorzugen. Doch alle Altersgruppen interessieren sich gleichermaßen für klassische Kirchenthemen wie beispielsweise die Wiederkunft Christi oder das Leben nach dem Tod. Dabei weist die gemeinsame Feier des Gottesdienstes die höchste Bewertung auf.

10-Punkte-Kodex für soziale Medien

Die Neuapostolische Kirche ist seit vielen Jahren in den sozialen Netzwerken unterwegs. Die am internationalen Kirchensitz angesiedelte Kommunikationsstelle verantwortet die Informationen in mehreren Profilen in den gängigen Medien. Nun wurde dazu ein Verhaltenskodex erstellt, der sich an alle Medienschaffenden innerhalb der Kirche richtet. Legale, inhaltliche und ethische Zielvorstellungen werden in einer *Social Media Guideline* festgehalten und an die Landeskirchen verteilt. Stammapostel Schneider führt dazu aus: „Amtsträger und kirchliche Mitarbeiter, aber auch Gemeindemitglieder, die sich und ihren Glauben ganz selbstverständlich auch online bekennen, sollen wissen, wie die Neuapostolische Kirche zu Aktivitäten in sozialen Medien steht.“ Ein Zehn-Punkte-Kodex beschreibt, wie und in welchem Stil sich die Kirche präsentieren will, nämlich respektvoll, ehrlich, legal, verantwortungsvoll und moralisch einwandfrei, um nur einige zu nennen.

Quelle NAK International

<http://www.nak.org/de/news/>

25. November 2017

